

Drogenproblem in Miran

In den letzten Wochen häufen sich beunruhigende Berichte über eine mysteriöse Substanz, die in mehreren Dörfern der Grafschaft Miran aufgetaucht ist. Die Droge, äußerlich einem Pilz ähnlich, gibt Rätsel auf: Ihre genaue Wirkung ist bislang unbekannt, doch erste Beobachtungen deuten auf starke Bewusstseinsveränderungen und Gedächtnisstörungen hin.

Die Behörden stehen vor einem Rätsel. „Wir wissen nicht, ob es sich um eine bewusstseinsweiternde Substanz, ein Gift oder gar um etwas völlig Neues handelt“, erklärt Alchemistin Serana. „Die Proben zeigen ungewöhnliche biolumineszente Eigenschaften und reagieren empfindlich auf Mondlicht.“ Der Rat von Miran hat in einer offiziellen Bekanntmachung alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, verdächtige Waren sofort zu beschlagnahmen und den örtlichen Wachen zu übergeben. Besonders wichtig sei es, die Namen und Aufenthaltsorte möglicher Händler zu melden. „Wir stehen vor einer Bedrohung, die unsere Gemeinschaft von innen heraus zersetzen könnte. Nur gemeinsam können wir sie eindämmen.“

Wer hat in Tiwa das Sagen?

Wie berichtet wurde, ist die Ritterin Dana Ten Trakon, Tochter des Grafen Mira Ten Trakon, in ihrer alten Heimat eingetroffen. Nach dem Tod des Truchsesses und den Wirren des Krieges wolle sie nach dem Rechten sehen und für Ordnung sorgen. Die Machtverhältnisse in der Grafschaft sind nach dem Verschwinden des Grafen in der Tat ungeklärt. Allerdings, und das muss man den Tiwanern

zugestehen, war die Grafschaft einer stärksten Verbündeten des Andurinischen Nordbundes im Kampf gegen das Kaiserreich. Das wäre bei nennenswerten Inneren Spannungen kaum möglich gewesen. Nach unseren Recherchen wurde, initiiert von der Kirche des Lotharien und dem Heermeister und Träger des heiligen Schwertes der Thyria, eine Ratsregierung bestehend aus Händlern und Adligen gegründet, die die Geschäfte des Landes führen. Es bleibt also abzuwarten, welche Ambitionen von der Tochter des Grafen ausgehen.

Schneiderin gesucht!

Die Schneidergilde in Castellán sucht nach dem plötzlichen Verschwinden einer ihrer Meisterinnen dringend Ersatz! Nach einer Reise in das benachbarte Dorf Pradera kehrte die Schneiderin Indra nicht mehr nach Castellán zurück. Da dieses Jahr wie immer viele Anwärter und Anwärterinnen für die Schneiderakademie erwartet werden sucht die Gilde nun nach fähigen Ausbildern und Meisterinnen ihres Gewerks!

Bewerbungen werden von jeder Niederlassung der Gilde in Sinaan gerne Entgegen



Ausgabe 03 im Jahre 11248 n.Z.F

Friede in Gefahr?

Eine weitere erschreckende Tat in Glaubensdingen erschüttert die Lotharienkirche. Eine Delegation unter Führung von Dana Ten Trakon, Tochter des Grafen von Tiwa brachte einen Priester Lothariens in erbärmlichen Zustand zum Haupttempel in Weidenau. Dem Mann wurde gewaltsam die Zunge herausgetrennt, sodass seine Befragung schriftlich erfolgen musste.

Verantwortlich für die abscheuliche Tat soll die Baroness Gerin' Tar Aliska de Mabiq aus Castellan sein. Sie hat auf ihre lokale Gerichtsbarkeit bestanden, da der Priester auf ihrem Land mit Hilfe einer von einem Dämon besessenen Person einen Bauern getötet haben soll. Laut Zeugen soll der Mann ohne Prozess verstümmelt worden sein und nur aufgrund des Einschreitens der Ritterin Dana Trakon konnte Schlimmeres verhindert werden.

Dies wirft ein schlechtes Licht auf die Einstellung des Südens zum Frieden, den die Baroness Mabiq höchstselbst mit verhandelt hat. Die Lotharienkirche untersucht den Fall und behält sich vor einen Kirchenbann über de Mabiq auszusprechen.

Hier einige Stimmen zu den Ereignissen:

Sollten in der Tat Dämonen beteiligt gewesen sein, hat sie zu milde gehandelt", lässt Zelona von Thanos, Oberleutnant des Ordens vom Blauen Band verlauten. „Nur das Ausmerzen jedes Anzeichens von dieses üblen Gezüchts kann die Plage eindämmen. Er sollte ausgetrieben und sein Körper verbrannt werden. Er und alle, die mit ihm länger Kontakt hatten." genommen!

Altensnummer 0525

Vorkommnisse in der Kaiserlichen Akademie: Adel besorgt

Uns erreichte Kunde, dass an der Kaiserlichen Akademie zu Andurin bei einem Unfall ein junger Mann ums Leben gekommen sei. Details zu dem tragischen Ereignis und dem Verunglückten waren selbst für unsere vertrauenswürdigen Informanten nicht zu bekommen. Die Adelsfamilien, deren Sprösslinge an der Akademie unterrichtet werden, sind indes in Aufruhr und großer Sorge. Wir werden weiter berichten.

Skandal! Giselher Unruh stellt Vollkommenheit der Götter infrage

Wie vom Meister des Kampfes heilsichtig befürchtet, kam es während der Feierlichkeiten zur Ernennung eines neuen Kind Ginayas zu Unruhen.

Diese wurden ausgelöst durch die provokanten Aussagen des Ginaya-Priesters Giselher zu Unruh aus Andur bei Andurin-Stadt. In seinem Segen für das neue Kind nannte er die Herrin des Lebens naïv. Dies führte zu einem Aufruhr unter den anwesenden Achtgläubigen. Er kam der Aufforderung nicht nach, seine Worte zu widerrufen, sondern bekannte sich unter Ginayas Dach als Neungläubiger, der die Schwächen der Götter nicht leugnet, sondern annimmt. Er wurde umgehend von der Inquisition festgesetzt und erwartet seinen Prozess. Die Vertreter der Kirchen im Süden haben diese Freiheitsberaubung einstimmig verurteilt und verlangen seine umgehende Freilassung. Wir hoffen, dass dies nicht das zarte Pflänzchen Frieden zertrampelt, ehe es Wurzeln schlagen konnte.

